

In d. Mittheil. d. Geschichts- etc. Ges. d. Osterlandes IX, 4. Heft, veröffentlicht Dr. P. Mitzschke auf S. 391—393 leoninische Hexameter (36) auf die Gründung des Bergerklosters in Altenburg und dessen Gönner von Friedrich I. bis auf K. Albrecht. Seinen Erklärungen folgen andere, zum Theil abweichende von J. Löbe.

---

Im Hist. Jahrbuch VIII, 3. Heft, veröffentlicht Dr. Heinrich Finke 'Kleinere Quellenstudien zur Geschichte des Constanzer Concils, indem er S. 454—465 das 1417 verfasste Werk von Dietrich Vrye 'De consolatione ecclesiae' untersucht, welches, wie er nachweist, bei v. d. Hardt, Conc. Constant. I, 1 ff. aus einer Inkunabel von 1484 entnommen ist, aus welcher sich erhebliche Berichtigungen und namentlich auch Nachrichten über den Vf. gewinnen lassen; zu diesen kommen die Angaben in seinen von Jostes entdeckten Sermones, s. Ztschr. f. Gesch. und Alt. Westf. Bd. 44. Ferner wird S. 465—474 das Pamphlet des Johannes von Montreuil gegen und über K. Sigismund besprochen.

---

Von den im NA. XIII, S. 232, erwähnten, in der neuen Zeitschrift von A. de Waal, S. 46—79, von Dr. H. Finke nachgewiesenen Tagebüchern vom Constanzer Concil ist das erste, wie hier nachzuweisen versucht wird, von Dietrich von Niem, in Bruchstücken in dem Sammelwerk von v. d. Hardt enthalten; das zweite, weit ausführlichere, ohne Zweifel von dem Kardinal von St. Marcus, Wilhelm Filastre, welches besonders in dem hier abgedruckten Stück über die Wahl Martins V. ganz neues Licht verbreitet. Dieses ist in zwei, von Schelstrate benutzten Vat. Hss. erhalten; den Eingang bildet die schon gedruckte und bekannte 'Origo concilii'.

---

Von Georg Erler ist erschienen: 'Dietrich von Nieheim (Theodericus de Nyem). Sein Leben und seine Schriften' (Leipzig 1887, A. Dürr, 490 u. XLV S.). Umfassende Forschung liegt der Darstellung zu Grunde, und ermöglichte die Beigabe neuer Urkunden über seine Lebensverhältnisse und einer unbekannten Schrift, nach der (unmöglich richtigen) Ueberschrift an die nach Alexanders V. Tod im Conclave versammelten Kardinäle gerichtet. Ich trage nach, dass der S. XXXIV angeführte Rhythmus 'Divicie si affluent' im Anz. des Germ. Mus. XXII, S. 120, gedruckt ist. Nach sehr dankenswerthen genauen Nachrichten über die Verhältnisse der päpstlichen Kanzlei behandelt der Vf. ausführlich das Leben und die Schriften Dietrichs, dem er bei gutem Willen doch einen beschränkten Gesichtskreis und Mangel an Verständnis